

Benötigtes Material:

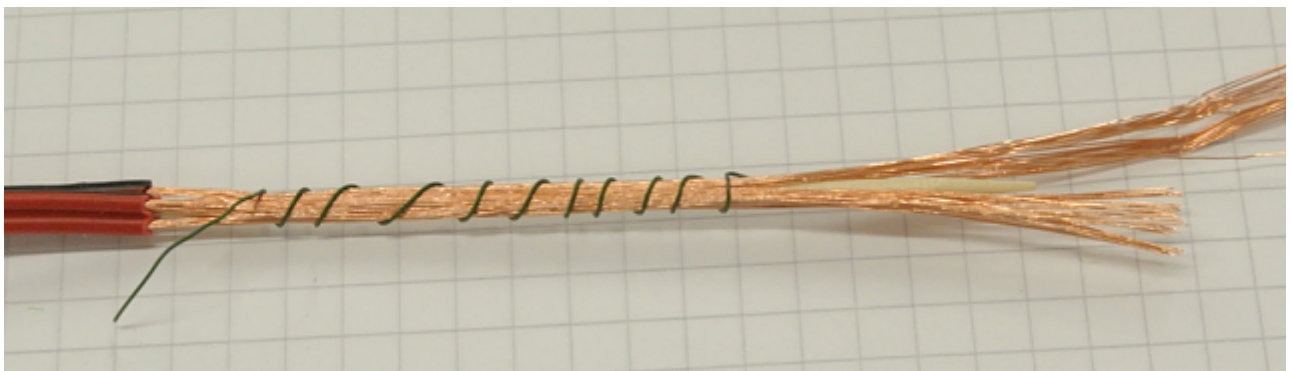
- Gärtnerdraht 0,20 mm aus Kupfer oder Lautsprecherlitze/kabel-Zwillingslitze
- NYFAZ 2 x 0,4 mm² mit 12 x 0,20 Draht pro 0,4 mm² Litze
- Oberleitung aus Stahl verkupfert z. B. Sommerfeldt Artikel 090 (0,5 mm)
- Gärtnerdraht grün isolierter Stahl zum bündeln der Litzen;
- Zahnstocher
- Lötzinn
- Betongrundierung HEKI 6600
- Acrylpachtelmasse sandfrei
- Revell Acrylfarbe matt Erdfarbe 87
- Revell Acrylfarbe matt Afrikabraun 17 oder Marabu Decormatt Pfirsich 224
- Marabu Decormatt Mittelbraun 040
- Pelikan Wasserfarbe olivgrün 132
- Ölfarbe schwarz verdünnt mit Waschbenzin, Mischungsverhältnis 1:300
- **Optional:** Turf Fine für Moos z.B. 95140 (als Kleber Marabu Mattlack farblos, 1136 05 000)
- Klebstoff UHU hart
- Belaubungsmaterial von Mininatur nach Wahl (hier Birke Frühling 910-11)

Benötigtes Werkzeug:

- vorzugsweise Lötstation oder LötKolben
- Zangen, Pinzietten, Uhrmacherschraubendreher
- scharfe Schere
- diverse Borsten- und Haarpinsel in unterschiedlichen Größen
- kleiner Schraubstock oder andere Klemm-/Haltevorrichtung
- „Federbesen“ (aus einer Drahtbürste 3-4 Drahtenden in einen Pinselstiel stecken, fertig ist ein "Federbesen" zum Rinde modellieren)

Und nun geht es los:

Ca. 50 Kupferdrähte gleichmäßig und fest mit dem grünem Gärtnerdraht um einen Zahnstocher binden. Mit der Lautsprecherlitze (48 Drähte) ist das einfacher, wenn man an ein Ende noch die Isolierung läßt.



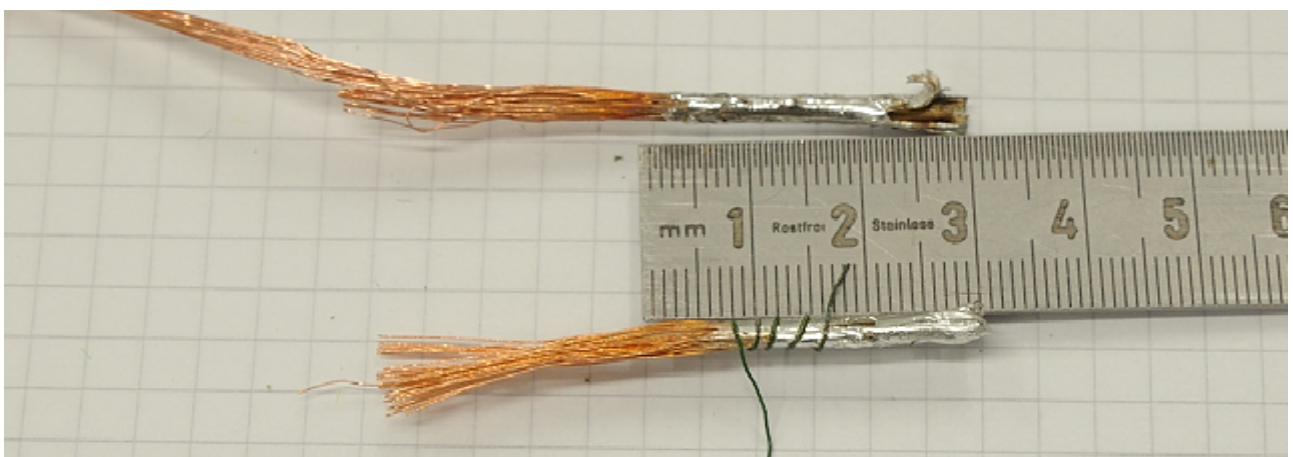
In der Mitte rundum verlöten, und danach knicken bis der Zahnstocher bricht. An der Bruchstelle mit einer Schere zerschneiden. Der Bruch bleibt dadurch sichtbar, weil sich der Zahnstocher auseinander schiebt. Ansonsten hat man eine glatte Schnittstelle.



Eine Teil an der Kante der Bruchstelle mit einer Zange umbiegen. Dies wird eine ablösende Baumrinde.

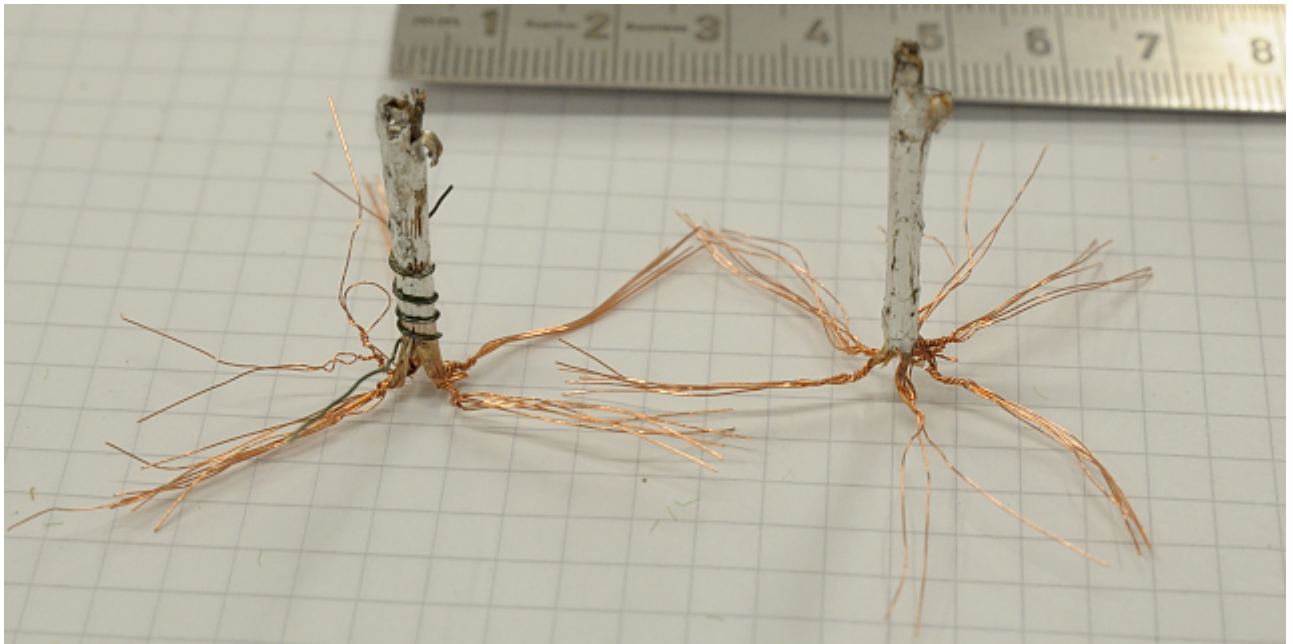


Zum weiteren Verlöten den grünen Gärtnerdraht noch nicht entfernen! Stammhöhe durch weiteres Durchverlöten festlegen.



Wie geht das? - Baumruine

Ca. ein Drittel bis ca. der Hälfte Drähte für späteres Wurzelwerk heraus biegen und den Rest (hieraus entstehen Äste) abschneiden. Den unten herausstehenden Zahnstocher in die Richtung abbrechen, an der eine Kerbe/ein Spalt unten im Stamm entstehen soll.

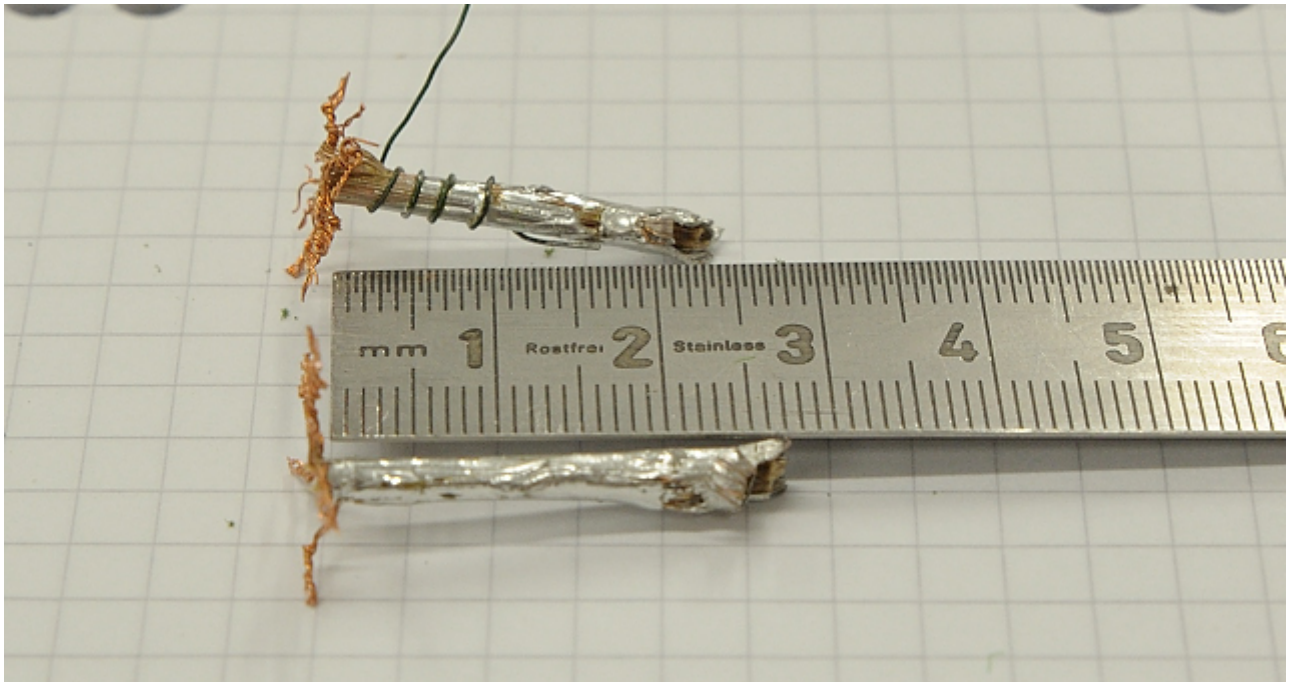


Wurzelwerk erstellen und Drahtenden einkürzen. Den Gärtnerdraht noch nicht entfernen. Es könnte sein, das bei zu großer oder langer Hitze beim Löten sich der Stamm ungewollt teilt.



Wie geht das? - Baumruine

Die ungefähre Stammhöhe im Maßstab 1:220 wäre zwischen 5-6 Meter.



Einen Haltedraht, hier Oberleitung von Sommerfeld 0,5 mm, von unten an einer Seite in den Stamm schieben. Eventuell ein 0,5 mm Loch mit der Mini-Bohrmaschine bohren. Das Wurzelwerk und den Haltedraht verlöten. Danach den Gärtnerdraht entfernen.



Wie geht das? - Baumruine

Aus den abgeschnittenen Resten für nicht benötigtes Wurzelwerk Äste in unterschiedlichen Größen drehen und ebenfalls verlöten. Hier noch unverlötet auf dem Bild zu sehen.



Am Stamm Lötunkte an den Stellen aufbringen wo man Äste haben möchte. Den verlöteten Ast um unteren Ende etwas platt drücken, an einen Lötunkt halten und anlöten. Der zuvor eingelötete Haltedraht ist für die weiteren Arbeitsschritte jetzt eine gute Montagehilfe.



Wie geht das? - Baumruine

Jetzt mit stark verdünntem HEKI Betongrau 6600 als Haftgrund streichen. Trocknen lassen.

Wer möchte kann die Rindenstruktur eines Baumes nachbilden. Hierzu sandfreie Paste gemischt mit Heki Betongrau mit einem Borstenpinsel auftupfen, dabei die Öffnungen nicht zuspachteln, halb durchtrocknen lassen und durch die Paste mit dem „Federbesen“ kratzen, ganz trocknen lassen.

Der Federbesen mit einem Beispiel für Rindenstruktur.



Der Stamm grundiert und bereits mit Rindenstruktur versehen.



Wie geht das? - Baumruine

Farbe nach Wunsch der Baumart auftragen. Hier mit Revell Erdfarbe 87 z.B. für Obst und Laubbäume. Trocknen lassen. Die sichtbaren Innenflächen/Hohlräume mit Marabu Decormatt Pfirsich 224 anmalen. Trocknen lassen.



Die Kanten der Baumrinde mit Revell Acrylfarbe matt Afrikabraun 17 oder Marabu Decormatt Mittelbraun 040 versehen. Hier erfolgte der Anstrich mit Mittelbraun. Trocknen lassen. Der nächste Farbauftrag ist Pelikan Wasserfarbe olivgrün 132 für eine Moosnachbildung. Je verdünnter der Farbauftrag ist, desto blasser ist der Farbauftrag. Dies ist erst nach dem Trocknen zu erkennen. Hier so gut wie unverdünnt.



Wie geht das? - Baumruine

Jetzt erfolgt eine Alterung bzw. Nachdunklung mit dem Öl-Waschbenzingemisch. Dabei ist es wichtig die Farbpigmente mit einem Haarpinsel gut aufzurühren und erst nur **1x** bestreichen. Das Ergebnis sieht man erst nach dem Trocken. Hier ist Geduld angesagt.

Je öfter man mit dieser Mischung darüber pinselt, desto dunkler wird das Ganze!

Man erkennt jetzt sehr gut, dass der Pfirsichfarbton und das Olivgrün ihre „Leuchtkraft“ verlieren und der Stamm selbst dunkler wird. Die schwarzen Farbpigmente aus der Ölfarbe haben sich in der Rindenstruktur gut abgelegt.

Wer jetzt noch mag kann noch Moos auftragen. Die gewünschten Stellen mit einem sehr dünnen Haarpinsel Marabu Mattlack farblos auftupfen/streichen und mit Turf Fine grün z.B. 95140 besetzen. Überschüssiges Turf Fine vom Stamm weg pusten.



Beim letzten Arbeitsschritt wird Belaubungsmaterial auf einen Teil der Astspitzen aufgebracht. Kahle Astenden dürfen und sollten sein, ist ja auch eine Baumruine.

Verwendet wurde hier das Belaubungsmaterial von Mininatur Birke Frühling; jedes andere Material kann auch verwendet werden, je nach Geschmack.

Normalerweise schneidet man das Birkenlaub in längliche Streifen, um es an die Astenden zu kleben. In diesem Fall sind willkürlich 3-7 mm große Stücke herausgeschnitten worden. Das Astende mit Kleber bestreichen, Laub mit Pinzette an die Klebestelle führen und mit Zahnstocher andrücken.

Hinweis:

Bei Verwendung des Klebers UHU Hart nur 2-3 Astenden gleichzeitig mit Kleber bestreichen. Der Kleber härtet sehr schnell aus. Der scheinbare Nachteil ist in diesem Fall sogar ein Vorteil. Durch das schnelle Aushärten haftet das Laub sofort.

Klebertube sofort verschließen sonst trocknet auch die Spitze ein. Am besten die beiliegende Tülle verwenden und während des Arbeitens die Spitze mit einem Zahnstocher verschließen.



Wie geht das? - Baumruine

Und so sieht es dann fertig aus.



So, nun viel Spaß beim Nachbauen.